

Jahresversammlung und Burgenfahrt Rheintal - Liechtenstein - Vorarlberg

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der
Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **30 (1957)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nachrichten

der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses) Rivista dell'Associazione svizzera per la conservazione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6 mal

Jahresversammlung und Burgenfahrt Rheintal—Liechtenstein—Vorarlberg

31. August bis 2. September 1957

Im Anschluß an die bereits in der letzten Nummer angezeigte Veranstaltung geben wir im nachfolgenden das Programm näher bekannt.

Samstag, den 31. August

- 11.00 Uhr Vorstandssitzung im Hotel Hof Ragaz.
- 16.00 Uhr Besammlung bei der Station der Seilbahn nach *Wartenstein*, Gang zur Ruine, Besichtigung der Ausgrabungen unter Führung von Herrn Architekt Frutiger.
- 19.30 Uhr Gemeinsames Abendessen im Hotel Hof Ragaz. Anschließend Jahresversammlung (Traktanden: Protokoll der Versammlung vom 31. August in Bern; Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1956; Budget pro 1957; Verschiedenes).

Sonntag, den 1. September

- 8.30 Uhr Fahrt mit Postauto über Sargans nach der *Ruine Wartau*. Besichtigung. Hernach über Buchs nach *Werdenberg*. Besichtigung von Schloß und Städtchen. Dann weiter nach *Altstätten*, Mittagessen im Gasthof zum Frauenhof. Nach dem Essen Besichtigung des Heimatmuseums unter Führung von Herrn Carl Moser in Altstätten. Am Nachmittag über den Rhein nach *Hohenems*.

Besichtigung des *Palazzo* (Bes. Graf Franz Josef von Waldburg-Zeil). Weiter über Vaduz—Balzers und die Luziensteig nach Bad Ragaz. Abendessen in den verschiedenen Hotels.

Montag, den 2. September

- 8.30 Uhr Fahrt mit Postauto nach *Maienfeld*, eventuell Besichtigung von Schloß *Salenegg*, hernach *Gutenberg* (Besichtigung der Burg). Dann nach *Feldkirch* (Mittagessen auf der *Schattenburg*). Nachmittags über Dornbirn nach *Bregenz* (Halt). Rückfahrt über Buchs nach Sargans zum Anschluß an die Abendzüge:
- | | | |
|------------|-------|-------|
| Sargans ab | 18.06 | 19.39 |
| Zürich an | 19.33 | 21.05 |
| Bern an | 23.46 | |
| Basel an | 22.48 | |

Allgemeine Bestimmungen

Es werden zwei Teilnehmerkarten, A und B, ausgegeben, deren Preisunterschied durch die Hotelzimmer bedingt ist.

Die Teilnehmerkarte A kostet Fr. 129.—.

Die Teilnehmerkarte B kostet Fr. 113.—.

In den entsprechenden Kosten sind enthalten: die Autofahrten ab Bad Ragaz und wieder nach Ragaz zurück an beiden Tagen, Unterkunft und Verpflegung in den Hotels und Restaurants (ohne Getränke bei den Mahlzeiten), Bedienung, Handgepäcktransporte und Trinkgelder. Wünsche in bezug auf Hotelzuteilung in Bad Ragaz können berücksichtigt werden. Die Teilnehmer werden in folgenden Hotels untergebracht:



Schloß Werdenberg



Burgruine Wartenstein ob Bad Ragaz mit Blick gegen Sargans



Burgruine Wartau bei Sevelen

Teilnehmerkarte A: Kat. I Hof Ragaz.
Teilnehmerkarte B: Kat. II Flora, Lattmann, Tamina

Die Teilnahme an der Fahrt ist auf die Mitglieder des Burgenvereins, ihre Angehörigen und auf Bekannte beschränkt.

Wir machen darauf aufmerksam, daß das Tragen des Vereinsabzeichens obligatorisch ist; wer noch kein Abzeichen besitzt, kann ein solches bei der Geschäftsstelle des Burgenvereins, Scheideggstr. 32 in Zürich 2 (Tel. 23 24 24), gegen Einsendung von Fr. 4.- (Postcheckkonto VIII 14 239) beziehen.

Wir bitten, die beiliegende Anmeldekarte bis spätestens den 15. August einzusenden.

Änderungen im Programm bleiben vorbehalten. Jeder Teilnehmer ist gebeten, seinen persönlichen Paß (oder Identitätskarte) mitzunehmen; ein Visum ist nicht erforderlich.

Wir laden zu zahlreicher Beteiligung ein; es wird wiederum eine schöne Fahrt werden.

Der Vorstand.

Schenkung

Die Erben des unlängst verstorbenen Mitgliedes des Schweiz. Burgenvereins, Oskar Schmid, Fabrikant in Burgdorf, haben dem Burgenverein ein Geschenk von Fr. 100.- zur Erinnerung an den Verstorbenen überwiesen. Der Betrag sei auch an dieser Stelle verdankt.

Les châteaux italiens du canton de Vaud

Celui qui regarde attentivement le haut des murs et des tourelles d'angle du château Saint-Maire à Lausanne distingue, juste sous le bord des toits, une décoration faite avec des briques. Au premier abord il ne voit là qu'un ornement semblable à des festons placés à l'envers, les courbes dirigées vers le haut.

Sait-on qu'en réalité cette bande ornementale est constituée par des... créneaux? Si par la pensée, en effet, on enlève les toits, les triangles de pierres plus claires, placées juste sous le bord de ces toits, ainsi que les fenêtres, on voit alors apparaître un couronnement tout différent, avec des merlons (dents des créneaux) à deux pointes et séparés par des embrasures vides, comme on en trouve sur les châteaux du nord de l'Italie.

Dans ce pays longtemps livré aux luttes séculaires entre les Guelfes, ou partisans du pape, et les Gibelins, partisans de l'empereur d'Allemagne, la forme des créneaux avait, paraît-il, une signification. Les Gibelins avaient adopté le merlon ordinaire carré, tandis que les Guelfes préféraient le merlon à deux pointes, «bifide», comme disent les botanistes. Comme c'est l'évêque de Lausanne, naturellement partisan du pape, qui a construit le château de Lausanne, on ne s'étonne pas de trouver au haut des murs de cet édifice les merlons bifides chers aux Guelfes.

Le château de Lausanne n'est pas le seul du canton à posséder ce couronnement à l'italienne. Il y a encore celui du Châtelard sur Montreux, et surtout celui de Vufflens. Tous trois furent construits à la même époque, en briques, du moins la partie supérieure. Ils constituent donc un groupe architectural à part dans l'architecture militaire vaudoise. On pourrait leur joindre encore la partie de l'Évêché servant de musée au Vieux-Lausanne. Du haut des Escaliers-du-Marché on distingue fort bien, à l'angle de ce bâtiment, plusieurs créneaux guelfes semblables à ceux du château.

Ces trois forteresses vaudoises devaient avoir grand air à leur naissance, avec tous ces cré-

